



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 6, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL.

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Donnerstag, den 12. Sept. 1918.

8 Seiten.—No. 157.

Amerikaner schlagen an der Front los

Unter dem direkten Befehl des Generals Pershing greifen sie heute um 5 Uhr morgens an und treiben den Feind zurück

Zehn Ortschaften werden von ihnen genommen

Mit der Amerikanischen Armee an der West-Front, 12. Sept. (Von Fred C. Ferguson, Korrespondent der United Press.)—Die erste amerikanische Offensive hat heute um 5 Uhr früh zwischen Maas und Mosel eingesetzt. Der Angriff wurde von der ersten Armee unter dem direkten Befehl des Generals Pershing ausgeführt.

Neue Linie der Deutschen. Paris, 12. Sept.—Hier eingetroffene Nachrichten zufolge erwiderten die Deutschen von Antwerpen bis nach Metz eine neue Verteidigungslinie. Die Forts zu Antwerpen werden ausgebaut. Wenn vollständig hergestellt, wird diese Linie den Namen Fortifical Linie haben.

Geringe Fliegeraktivität. London, 12. Sept.—Offiziell wird gemeldet, daß infolge der Regenperiode die Fliegeraktivität beschränkt ist. Frische Truppen an Hindenburg-Linie.

Britisches Hauptquartier, 12. Sept.—Es sind Anzeichen vorhanden, daß sobald die sich zurückziehenden deutschen Truppen die Hindenburg-Linie erreicht haben, sie von frischen feindlichen Korps und Divisionen aufgenommen werden, denen die Verteidigung der neuen Linie übertragen ist. In einer derartigen Lauffe ist auch die Ursache zu finden, weshalb die deutsche Heresstellung aus dem Kampf zurückgezogene Truppenverbände reorganisiert und dann wieder in die Feuerlinie gelandt hat. Es liegen Vermutungen vor, daß die Hindenburg-Linie von Truppen besetzt ist, die vorher nach nicht im Feuer gewesen sind.

Verfolgung des Feindes eingestellt. Seit acht Wochen ist es heute das erste Mal, daß die große Offensive der Alliierten ruht. Wohl ist es wahr, daß die Briten und Franzosen an isolierten Abschnitten weiter vorgedrungen sind, es sind aber keine so großen Fortschritte wie vor dem Einsetzen der kürzlichen Regenperiode zu verzeichnen. Wege und Stege sind infolge der Bodenbeschaffenheit fast unpassierbar geworden, und der stark mitgenommene Feind hat frische Truppen ins Feld gestellt, um die in seinen Reihen entstandenen Lücken auszufüllen. Während dieser acht Wochen ist ein großes Gebiet vom Feinde geläubert worden. Der Feind wurde gezwungen, das Territorium zwischen der Maas und Mosel aufzugeben; der von den Deutschen gebildete Keil zwischen Soissons und Arras wurde wieder zurückgedrückt und die Alliierten liegen jetzt an einem großen Abschnitt jenseits der Hindenburg-Linie. In Flandern sind die tiefen Einschnitte, welche die Kanalküste bedrohten, verschwunden, und die strategisch wichtigsten Punkte, von welchen aus die Deutschen gegen die Küste vorzustoßen gebahnt, befinden sich in Händen der Alliierten. Bis zum Eintritt der Regenperiode liegen die Alliierten von der Verfolgung nicht ab, trotzdem sich der Widerstand des Feindes vertieft hat. In Flandern haben die Briten ihre Positionen weiter verbessert.

Ein Mittwoch vermindert sich die Franzosen gegen die feindlichen Angriffe kaum zu halten. Sechs derselben waren gegen die Linie der Alliierten bei Lauffort und Celles-sur-Meuse gerichtet.

Di Alliierten, mit Einschluß der Amerikaner, bedrohen den Damenhochweg und die feindlichen Stützpunkte in der westlichen Flanke.

Auf der St. Quentin-Ham Straße die Franzosen an starkem Widerstand und wurden schließlich südlich von Roubaix zum Weichen gebracht.

In dem Berliner Nachrichtenbericht heißt es, daß der gestrige Tag an der Schlachtfeld einen ruhigen Verlauf nahm.

Britischer Bericht. London, 12. Sept.—Feldmarschall Haig meldete heute, daß Alliierte und Wendeschlag, nordwestlich von St. Quentin von den Briten genommen wurden. In dem Bericht heißt es: „Wir haben den Kanal zu Nord nordwestlich von Gavincourt geschnitten und uns auf dem Westufer des Kanals nordwärts nach Meerschlag bewegt. Das südwestlich von La Wasse Kanal gelegene stark besetzte Gebiet wurde von uns evoziert; mehrere Feinde wurden gefangen genommen und Maschinengewehre etc. etc.“

Die Franzosen haben die deutschen Gegenangriffe bei Lauffort abgelehnt, und nordlich von St. Quentin Balde sind sie trotz der schlechten Beschaffenheit des Geländes weiter vorgedrungen.

Nordöstlich von Soissons und zwischen Aisne und Belle-Isle Artilleriegefechte im Gange.

In Flandern sind die Deutschen in isolierten Angriffen bei Termentieges und in der Region vom Lauffort erfolgreich gewesen.

U-Boote gegen U. S. Truppschiffe

Das U-Boot, das das Truppschiff „Berke“ angriff, aufsehenerregend verankert.

Washington, 12. Sept.—Die Nachricht von der Verpeicherung des britischen Dampfers Berke mit 2800 amerikanischen Soldaten an Bord, in der Kriegszone am 6. September, wurde dem amerikanischen Volk zuerst durch die britische Admiralität mitgeteilt und dann durch das Marineamt.

Alle Soldaten wurden von den das Truppschiff begleitenden Jettierern gerettet, der Dampfer selbst lief auf und das Unterdeck ist, wie man glaubt, zerstört worden.

Die Beamten hier bezeichnen den Vorfall mehr als einen Erfolg der Alliierten, denn als ein Unfall. Die Tatsache, daß der Dampfer torpediert wurde, als er die Geleitsflotte einhaken wollte, nachdem er Trubel mit seinen Molchschiffen überstanden, zeigt, daß Unterseeboots-Kommandanten immer noch fürchten, Truppschiffe im Geleitzug anzugreifen.

Und die sofortige und erfolgreiche Hilfe der Jettierer wurde als weiterer Beweis angesehen, daß das Geleitsystem, das jetzt in Kraft ist, beinahe perfekt ist.

Angriffe von Unterseebooten auf Truppschiffe werden immer repariert, und das letzte Vorgehen kann eine neue und entscheidende Kampagne durch die Deutschen bilden, wegen der Rückschlüsse, die ihre Armee erteilt hat.

Viele der Truppen kamen aus Chicago und Cleveland und waren Nachkommen von Fremdbornen. Ihr Verhalten war allen Lobes wert.

15,000,000 Amerikaner registrieren sich

Washington, 12. Sept.—In allen Teilen des Landes schreiben sich heute die Männer Amerikas im Alter von 18 bis 24 und 31 bis 45 Jahren in die Militärlisten, in Uebereinstimmung mit dem neuen Aushebungsgesetz, ein, um die Wehrkraft zu liefern, zur Vermeidung der Gefahr des preußischen Militarismus.

Provisorischer General Crowder befragt man die Namen von mindestens 15,000,000 Männern zu erlangen, die bisher nicht der Aushebung angeheftet waren. Sobald diese Aufgabe vollendet, wird Amerika einen Reichtum von seiner verfügbaren Wehrkraft haben. Mit den früheren Registrierungen wurden wir 23,000,000 Männer in die Stammlisten eingetragen bekommen. Jetzt sind wir wohl für den Armeedienst jene, die für den Felddienst und die Ausbildung der militärischen Einrichtungen.

Der Patriotismus und die Ehre unserer Mannschaft bietet die Hauptstütze der Nation in dieser Stunde. Dürckbeberger müssen erwidern, für jene, die die Verpflichtung, die das Gesetz vorschreibt, abzustellen möchten, ist prompte Beiratung vorgesehen. Und kein Mann kann seine Entscheidung erkaufen durch Zahlung einer Strafe.

Deutscher verliert 5 seiner besten Flieger.

Kom, 12. Sept.—In der letzten Woche sind fünf der besten österreichischen Flieger ums Leben gekommen. Es sind dies Graf Tolls, Freiherr von Kuffner und Freiherr von Ehrfeld, und die Leutnants Reule und Sobra. Alle hatten italienische Städte bombardiert.

Sardien in Georgia geschlagen. Atlanta, Ga., 12. Sept.—In der Primärwahl am Mittwoch wurde William J. Harris, der von Präsident Wilson indolziert war, zum Kandidaten für Bundes-Senator nominiert. Sein Gegner war Senator Thomas W. Hardwick, gegen den der Präsident sich erklärt hatte.

Wiener Bericht. Wien, über London, 12. Sept.—Offiziell wird gemeldet: „Zwei feindliche Aufklärungs- und Spionagen-Abteilungen wurden auf der Aisne-Gebirgsflanke zurückgedrückt. In der Aisne-Region, nördlich der Italiener in unsere Stellung einbringen, wurde die Situation durch einen Gegenangriff wieder hergestellt. Am Ende hat das Artilleriefeuer an Heftigkeit zugenommen.“

Prof. Delbrück gegen die Alldeutschen

Gibt ihnen zum Teil Schuld, daß der Krieg verlängert wird; Regierung soll einsprechen.

Stockholm, 12. Sept.—Prof. Hans Delbrück von der Berliner Universität schreibt in den Preussischen Jahrbüchern, der erste Schritt zum Frieden besteht darin, daß die Deutschen die alldeutschen Ideen aufgeben müssen. Die Alldeutschen tragen nicht nur einen Teil der Verantwortung des Krieges, sondern sie sind in der Hauptsache auch für die Verlängerung desselben verantwortlich. Prof. Delbrück schreibt: „Die Welt verlangt und hat ein Recht zu verlangen, daß dem deutschen Volk Garantie gegeben wird, wonach der alldeutsche Geist von Annäherung, Gewalt und Heidentum nicht der deutsche Geist ist. Die beste Methode, der Welt zu beweisen, daß die deutsche Regierung endgültig und unumkehrlich dem Pan-Germanismus die Türe geschlossen hat, würde darin bestehen, daß die Regierung alle jene Geheimnisse, die die Alldeutschen vor dem Kriege betrieben, sammelt und durch die feindliche Literatur demonstriert, wie sehr deren Verhalten sich geändert und dazu beigetragen hat, den Brand dieser Kriegskatastrophe zu schüren.“

Lloyd George sagt Schlimmste ist vorbei

Manchester, England, 12. Sept.—„Das Schlimmste ist vorbei!“ hat heute Lloyd George in einer Rede erklärt, als ihm das Ehrenbürgerrecht der Stadt überreicht wurde.

Die Kriegstagen sind ausnehmend gut—wirklich gut“, sagte er. „Der Lärm ist lang und es gibt noch einige kleine Erhebungen, aber er wird kürzer. Das Schlimmste ist vorbei.“

Die Verluste im letzten Vortag morgen weniger als ein Fünftel der Gesamtverluste des Vortages von 1916. Der Hauptverlust des Vortages 1916 und 1918 ist die Einheit des Kommandos.“

Weiblicher deutscher Flieger gefallen

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 12. Sept.—Daß sich Frauen unter den deutschen Militärfliegern befinden, geht aus der Meldung hervor, daß der Inhaber einer herabgeschossenen Maschine gemeldet ist. Der Hauptmann einer Kompanie des 167. Regiments sagt, daß der Pilot eines deutschen Aeroplans, der am 28. August von Leutnant Miller Thompson, Mitglied des amerikanischen Fliegergeschwaders, herabgeschossen wurde, weiblichen Geschlechts war. Diese Entdeckung wurde gemacht, sagte der Hauptmann, als seine Leute die ums Leben gekommene Knochen des feindlichen Aeroplans beerdigten.

Preis des Juckers geht in die Höhe

New York, 12. Sept.—Die Rohwollpreise haben den Preis des Juckers um einen Cent per Pfund erhöht. Noch jetzt barrieren die Juckerpreise von 11 Cent das Pfund bis 52 Cent für fünf Pfund. Altes Wollrauh für den jetzigen Preis verkauft werden.

Wahlhüte hinter der Front

New York, 12. Sept.—Die Walter Dammrosch, Leiter des hiesigen Emphancordesters, heute, nach seiner Rückkehr aus Frankreich mitteilt, will General Pershing in der Nähe seines Hauptquartiers eine Schule für Anführer und Offiziere gründen, und hat französische Musiklehrer angestellt. Der Unterricht soll drei Monate dauern.

25 Mädchen in Munitionsfabrik verlegt

Philadelphia, 12. Sept.—Eine Explosion in der Edystone Munitionsfabrik dahier hat einen Mann getötet und 25 Mädchen, meistens Farbige, leicht verlegt.

Generalanwalt übernimmt die Verantwortung

Washington, 12. Sept.—Bundesgeneralanwalt Gregory hat in einem Briefe an den Präsidenten seine Verantwortung für die kürzliche Klage auf Verleumdung in New York, die sich nicht zum Militärdienst gelehrt hat, übernommen.

McCormick besiegt Thompson in Illinois

Mayor Thompson erhält in Chicago große Mehrheit, verliert aber Staat.

Chicago, Ill., 12. Sept.—Kongregmann McComick hat Mayor William Gale Thompson in dem Kampf um die Nomination für Bundes-Senator geschlagen. Thompson siegte in der Stadt Chicago und Cook County mit ungefähr 20,000 Mehrheit, allein die Berichte vom Staat zeigen, daß dieser mit anschließlicher Mehrheit für McComick gemittelt hat. Der Kongregmann George C. Foy war der dritte Kandidat und blieb weit hinter den Erwartungen seiner Freunde zurück.

Der Kampf wurde auf die Lokaltatsfrage hinausgedrängt. McCormick und Thompson trugen der Lokaltatsfrage gegen den Krieg.

McCormick's Mehrheit im Staat dürfte 50,000 Stimmen erreichen. Die demokratische Nomination ist Senator James Hamilton Lewis zu gefallen.

Erschossen wird, wer vom Ergeben spricht

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 12. Sept.—Amerikanische Truppen aller Verbände sind instruiert worden, auf der Stelle jeden niederknien, der während des Gefechts zur Uebergabe anbietet oder den Versuch macht, dazu zu überreden, daß weiterer Widerstand vergeblich ist. Diese Instruktionen, die in einer gewissen Division erteilt wurden, ist nunmehr überall eingeführt worden und hat sich als sehr populär erwiesen. Dasselbe war nötig geworden, weil jemand in amerikanischer Uniform während des deutschen Angriffs auf Fismette am 17. August zwischen die Truppen trat und diese aufforderte, den Widerstand aufzugeben, und erklärte, daß die Offiziere riefen, sich zu ergeben.

Aus den Instruktionen geht hervor, daß diese Erklärungen absolut falsch seien, hinzuzufügen, daß die Person, die einen derartigen Alarm verbreitet, entweder ein Feind in amerikanischer Uniform oder unserer eigenen Truppen angehört, der disloyal und ein Verräter ist; oder es ist ein Mitglied unserer Truppen, das von einem panischen Schrecken ergriffener Heilung ist.

Für wohlgenimmte feindliche Ausländer

Washington, 12. Sept.—Die Organisierung einer nationalen Kommission, bestehend aus amerikanischen Bürgern, um mit der schwedischen und schweizer Roteschiff zu kooperieren, der gegenseitiger deutscher und österreichischer feindlicher Ausländer, und die Arbeit zu beschleunigen zur Unterstützung der Familien von internierten Ausländern, wurde von Sekretär Lansing angeordnet. Dr. Norman Bridge von Washington wurde als Vorsteher ernannt.

Prinz von Hessen wird König von Finnland

Stockholm, 12. Sept.—Prinz Friedrich Karl von Hessen hat die ihm angebotene Krone von Finnland angenommen. Der finnische Landtag wird binnen kurzem zusammentreten und die Annahme der Krone bestätigen.

Kühmann vom Kaiser dekoriert

Amsterdam, 12. Sept.—Der Berliner „Reichsanzeiger“ gab heute bekannt, daß Kaiser Wilhelm dem früheren Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Dr. Richard von Kühlmann, den Orden Adlerorden erster Klasse verliehen hat.

Genes, Gouverneurs-Kandidat

San Francisco, 12. Sept.—Francis S. Hayes ist vom demokratischen Staatszentral-Komitee als demokratischer Kandidat für Gouverneur aufgestellt worden. Diese Handlungsweise wird gerichtliche Folgen nach sich ziehen. Mayor Kolb wurde bekanntlich in der Primärwahl von den Demokraten nominiert, erhielt aber nicht die Nomination der Republikaner, zu deren Partei er sich bekannte. Das Gesetz schreibt nun vor, daß der Kandidat die Nomination von seiner Partei erhalten muß, bevor sein Name auf dem Stimmzettel stehen kann.

Weitere Truppen in Archangelsk gelandet

Dieselben kommen von den Feldlagern Frankreichs und Englands und sind kampferprobt; Alliierte werden die Offensive ergreifen

Zarin und ihre 4 Töchter angeblich ermordet

Washington, 12. Sept.—Bessere amerikanische Truppen sind in Archangelsk gelandet worden, um die dortigen Truppen der Alliierten und Amerikaner in ihrem Kampf gegen die Bolschewiki zu unterstützen. Deutschland hat alles in Bewegung gesetzt, um die Bolschewiki zu veranlassen, den Feldzug in Nordrußland zu eröffnen; es hat sogar dieserhalb einen Vertrag mit den Bolschewiki abgeschlossen. Alles deutet jedoch darauf hin, daß die Alliierten einem Bolschewiki-Angriff zuzukommen und einen Vorstoß in südlicher Richtung machen werden.

Die Anzahl und Zusammenstellung des frischen amerikanischen Truppen wird nicht genannt, doch wird angenommen, daß sie aus den Lagern Englands und Frankreichs kommen und kampferprobt sind. Presseberichte deuten an, daß sie aus dem nördlichen Teil der Vereinigten Staaten stammen, und daß viele von ihnen russisch sprechen können, somit die militärische mit der Propaganda-Offensive verbindend.

Unoffizielle Berichte, wonach die Bolschewiki den amerikanischen Konflikt zu Moskau gefangen gefügt haben, hatten hier nicht überholt. Zaper hat Poole auf seinem Posten zu Moskau Stand gehalten, um seine vor ihm verhafteten Kollegen der alliierten Mächte zu unterstützen.

Deutschland hat eine gut organisierte Kampagne ins Leben gerufen, um Ausländer von allem zu entziehen, ehe die Deutschen gezwungen werden, unter dem Druck der Alliierten an der Ost- und Westfront auf ihre eigene Grenze zurückzuführen.

Es wird berichtet, daß sich den deutschen Rückschlüssen die Deutschen in Rußland alle Leute so schnell wie möglich nach Deutschland schleppen.

Vollstehit fordern „Blut um Blut.“ Stockholm, 12. Sept.—Mafsatierungen als Revanche für die Ermordung von Josef Uritski. Petrograder Polizeichef, und den Angriff auf Premier Renine, wurden gefordert von der Zeitung Stranana Ogazet, laut einer Depesche, die heute hier eingetroffen ist. Der Artikel vor betrifft „Blut um Blut“, und lautet: „Wir werden unsere Herzen in Stahl herabdrehen und ohne Gnade unsere Feinde zu Jehn u. Hunderten hincindeln. Raist sie zu Tausenden hincindeln für das Blut von Renine und Uritski.“

Zarin und Töchter ermordet? London, 12. Sept.—Die Daily Express behauptet unfragliche Beweise erlangt zu haben, daß die frühere Kaiserin und ihre vier Töchter von den Bolschewiki ermordet wurden. Das Blatt druckt folgendes: Die „Express“ hat aus ungewisser Quelle erfahren, daß die Kaiserin von Rußland und ihre vier Töchter von den Bolschewiki ermordet wurden. Die ganze Familie des Zaren ist somit ausgerottet.

Es wird weiter gemeldet, daß die Kaiserin-Mutter, die mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegerjohn, dem Herzog von Oldenburg, in Jalta sich aufgehalten, kürzlich von der Roten Garde ergriffen wurde, die alle drei ermorden wollten. Die Matrosen der Schwarzmeer-Flotte haben schließlich die Angegriffenen gerettet.

Außen zahlen erste Kriegsschadung. London, 12. Sept.—Der erste Teil der russischen Kriegsschadung an Deutschland wurde Samstag von Moskau nach Berlin geschickt, laut einer heutigen Depesche der Erdman Telegraph Co. Er betrug 250,000,000 Rubeln; die eine Hälfte in Gold und der Rest in Noten.

Hitchcock der Gast von Ex-Präsidenten

Washington, D. C., 12. Sept.—Während seines Aufenthaltes in New York, wo er Redner in einer Versammlung des George Eastman Komitees für die unterdrückten Völker Europas sein wird, wird Senator Hitchcock der Ehrenhaft bei einem Lunch sein, das fünf Ex-Präsidenten Central- und Südamerikanischer Staaten geben werden. Darunter befinden sich Ex-Präsident Gonzales von Costa Rica; und Ex-Präsident Gomez von Cuba. Pfaffen der Beziehungen Amerikas zu den Lateinamerikanischen Staaten werden wahrscheinlich bestritten werden. Die Hoffnung dieser Ex-Präsidenten ist, daß Amerikas Stellung infolge des Krieges in diesen Staaten bedeutend gestärkt werden wird.

Millionenfener in Schiffsbauhof

Philadelphia, Pa., 12. Sept.—Feuer brach letzte Nacht in den Anlagen der New York Ship Building Co., in Camden, N. J., aus und vernichtete einen Schaden von \$1,000,000. Die Beamten der Gesellschaft weigern sich anzugeben, ob irgend welche Fahrzeuge der Marine oder andere Schiffe beschädigt wurden.

Flieger umgekommen

San Antonio, Tex., 12. Sept.—Der zweite Leutnant John Wilder Lamberton, der 23 Jahre alte Sohn von John S. Lamberton, von Washington, D. C., ist nahe dem Brooks-Fliegerfeld aus einem Aeroplan gestürzt und verlor sein Leben.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend, den Staat Nebraska und Iowa: Schön heute Abend und Freitag; etwas wärmer heute Abend.

möglich nach Deutschland schleppen.

„Wir werden unsere Herzen in Stahl herabdrehen und ohne Gnade unsere Feinde zu Jehn u. Hunderten hincindeln. Raist sie zu Tausenden hincindeln für das Blut von Renine und Uritski.“

Die Kaiserin von Rußland und ihre vier Töchter von den Bolschewiki ermordet wurden. Die ganze Familie des Zaren ist somit ausgerottet.

Es wird weiter gemeldet, daß die Kaiserin-Mutter, die mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegerjohn, dem Herzog von Oldenburg, in Jalta sich aufgehalten, kürzlich von der Roten Garde ergriffen wurde, die alle drei ermorden wollten. Die Matrosen der Schwarzmeer-Flotte haben schließlich die Angegriffenen gerettet.

Außen zahlen erste Kriegsschadung. London, 12. Sept.—Der erste Teil der russischen Kriegsschadung an Deutschland wurde Samstag von Moskau nach Berlin geschickt, laut einer heutigen Depesche der Erdman Telegraph Co. Er betrug 250,000,000 Rubeln; die eine Hälfte in Gold und der Rest in Noten.

Hitchcock der Gast von Ex-Präsidenten. Washington, D. C., 12. Sept.—Während seines Aufenthaltes in New York, wo er Redner in einer Versammlung des George Eastman Komitees für die unterdrückten Völker Europas sein wird, wird Senator Hitchcock der Ehrenhaft bei einem Lunch sein, das fünf Ex-Präsidenten Central- und Südamerikanischer Staaten geben werden. Darunter befinden sich Ex-Präsident Gonzales von Costa Rica; und Ex-Präsident Gomez von Cuba. Pfaffen der Beziehungen Amerikas zu den Lateinamerikanischen Staaten werden wahrscheinlich bestritten werden. Die Hoffnung dieser Ex-Präsidenten ist, daß Amerikas Stellung infolge des Krieges in diesen Staaten bedeutend gestärkt werden wird.

Millionenfener in Schiffsbauhof. Philadelphia, Pa., 12. Sept.—Feuer brach letzte Nacht in den Anlagen der New York Ship Building Co., in Camden, N. J., aus und vernichtete einen Schaden von \$1,000,000. Die Beamten der Gesellschaft weigern sich anzugeben, ob irgend welche Fahrzeuge der Marine oder andere Schiffe beschädigt wurden.

Flieger umgekommen. San Antonio, Tex., 12. Sept.—Der zweite Leutnant John Wilder Lamberton, der 23 Jahre alte Sohn von John S. Lamberton, von Washington, D. C., ist nahe dem Brooks-Fliegerfeld aus einem Aeroplan gestürzt und verlor sein Leben.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend, den Staat Nebraska und Iowa: Schön heute Abend und Freitag; etwas wärmer heute Abend.